



Protokollauszug

zum STADTTEILAUSSCHUSS GRÜNBÜHL-SONNENBERG

am Dienstag, 17.04.2018, 19:00 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Weichselstraße 10-14
71638 Ludwigsburg

ÖFFENTLICH

TOP 1 Anschlussunterbringung für Geflüchtete in
Ludwigsburg
- Unterbringungskonzept
- Aktueller Stand
- mündlicher Bericht

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** begrüßt die anwesenden Mitglieder des Stadtteilausschusses, Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Gemeinderates und Vertreter der Stadtverwaltung und der Wohnungsbau Ludwigsburg. Er eröffnet die Sitzung und stellt kurz die Tagesordnung vor.

OBM Spec ruft Tagesordnungspunkt 1 auf und bittet Herrn Mayer um Vortrag.

Herr **Mayer** (Fachbereich Sicherheit und Ordnung) stellt anhand einer Präsentation die Situation der Flüchtlingsaufnahme in der Stadt vor. Dies liegt der Niederschrift bei. Der Gemeinderat habe am 28.02.2018 das dezentrale Unterbringungskonzept beschlossen. Im Besonderen geht er auf die Anzahl und Verteilung der Flüchtlinge in den Stadtteilen und auf die Altersverteilung ein. Das Unterbringungskonzept sehe eine maximale Größe der Unterkünfte für 90 Personen vor. Für Grünbühl-Sonnenberg sei geplant, dass Gebäude in der Weichsel- und Warthestraße für je max. 60 Personen und max. zwei Jahre belegt werden. Die Sozialarbeiterin Fr. Steinbach sei für die Betreuung der Flüchtlinge in Grünbühl-Sonnenberg zuständig. Sie stellt sich kurz den Anwesenden vor.

In diesem Zusammenhang dankt OBM **Spec** den vielen Helfern aus Vereinen und Kirchen vor Ort, die zu einer gelungenen Integration beitragen. Er bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass dies zukünftig so weitergeführt werden könne.

Mitglied **Schroth** fragt, ob schon bekannt sei, was nach zwei Jahren passiere.

Ein **Bürger** erkundigt sich, ob bei den Planungen berücksichtigt werde, dass Kornwestheim in unmittelbarer Nähe ebenfalls eine Flüchtlingsunterkunft plane.

Hierzu antwortet OBM **Spec**, dass Kornwestheim und Remseck die Absicht gehabt hätten, in Pattonville in großer Zahl Plätze in der Anschlussunterbringung zu schaffen. Die Stadt Ludwigsburg habe dagegen interveniert. Es habe sich gezeigt, dass es der Integration förderlich sei, eine dezentrale und durchmischte Unterbringung zu haben. Es habe Gespräche mit den beiden Nachbarkommunen gegeben für ein Konzept für Durchmischung von Anschlussunterbringung und Wohnraum. Diese Gespräche seien noch nicht abgeschlossen.

- TOP 1 Anschlussunterbringung für Geflüchtete in Ludwigsburg
- Unterbringungskonzept
 - Aktueller Stand
 - mündlicher Bericht
-

Herr **Mayer** führt aus, dass die Zahlen in zwei Jahren noch nicht abschätzbar seien. Generell seien Hochrechnungen schwierig.

OBM **Spec** ergänzt, dass manche Flüchtlinge wieder zurückgehen würden, manche sich integrieren und bspw. in Berufsqualifizierung befinden würden. Insgesamt sei man dankbar für Hinweise, die zu einer Verbesserung führen.

- TOP 2 Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg und Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Vorl.Nr. 090/18
- Bebauung Grünbühl-West (Bereich E)
 - Bauplanungen der restlichen Flächen Sonnenberg-Südwest
 - Anschlussunterbringung für Geflüchtete
 - Grabeland
 - ÖPNV
 - Königinallee
 - Grüne Bettlade
 - Schulcontainer Eichendorffschule
 - Kreisverkehr Aldinger- / Danziger Straße
-

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** ruft Tagesordnungspunkt 2 auf und begrüßt den Stadtteilmförderer Herrn Faigle. Er dankt für die angemeldeten Punkte aus dem Stadtteilausschuss und beantwortet anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, die aufgeworfenen Fragen.

Bebauung Grünbühl-Sonnenberg (Bereich E)

Herr **Faigle** berichtet, dass Baumfällungen stattgefunden hätten. Mittlerweile seien alle Mieter ausgezogen. Im Bereich A (Grünbühl Nord) seien Anschlussunterkünfte geplant. Im Bereich E werden Cubes zur Wohnnutzung gebaut. Er stellt den weiteren Zeitplan vor. Am 7. Mai sei eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant.

Herr **Eckstein** (Wohnungsbau Ludwigsburg) stellt die Cubes vor. Es handle sich um ökologische, serielle Modulbauten, die einen flexiblen Einsatz ermöglichen. Momentan seien zwei Cubes realisiert, in der Bruckner- und in der Bebenhäuser Straße. Die Cubes böten viele Vorteile, insbesondere geht er auf Grundrissformen, Fassadengestaltungen, das Energiekonzept und die

Protokollauszug Stadtteilausschuss Grünbühl-Sonnenberg 17.04.2018

Nachhaltigkeitsaspekte ein. In Grünbühl seien die Cubes im Bereich E als viergeschossige Gebäude vorgesehen. Das Holz der Fassaden sei unbehandelt. Cubes seien generell mindestens teilunterkellert, in Grünbühl sei eine Tiefgarage vorgesehen. Der städtebauliche Rahmenplan sehe für den Bereich E verschieden hohe Gebäude für eine lebendige Raumkante vor. Die geltenden Brandschutzvorgaben seien eingehalten.

Die Wohnungsbau Ludwigsburg arbeite als engagiertes, hochinnovatives Unternehmen an modernen und mieterfreundlichen Lösungen, ergänzt OBM **Spec**. Man habe mit den Cubes gute Erfahrungen gemacht.

Auf die Nachfrage einer **Bürgerin** antwortet Herr **Eckstein**, dass die Wohnungen in den Cubes ausschließlich Mietwohnungen werden. Im gesamten Bereich E gebe es eine Mischung aus Miet- und Eigentumswohnungen. Künftig werde es 420 Wohnungen geben, momentan seien es nur 320. Vorrangig würden Bewerber aus dem Stadtteil einziehen, die momentan in Interimswohnungen seien. Zur Miethöhe könne noch keine Aussage getroffen werden. Im Bereich A (Grünbühl Nord) seien altersgerechte Wohnmodelle vorgesehen.

OBM **Spec** betont die Stärke der städtischen Wohnungsbau, die individuelle Lösungen für die Mieter anstrebe. Zur WBL könne gerne Kontakt aufgenommen werden. Eine Durchmischung sei das Ziel aller Beteiligten. Der Charakter der Gartenstadt solle, so wie auch in Sonnenberg, erhalten bleiben.

Auf die Frage einer **Bürgerin** nach dem Verkehrskonzept antwortet OBM **Spec**, dass im städtebaulichen Konzept alle Verkehrsarten berücksichtigt seien. Die Angebotsstruktur solle in allen Bereichen verbessert werden, so auch im Bereich Carsharing und Fahrradverkehr. Quartiersgaragen sollen zur Verkehrsberuhigung beitragen und Fußgängerzonen-ähnliche Bereiche schaffen. Ein entsprechendes Freiraum- und Verkehrskonzept sei im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt vorgestellt worden. Die Details wie Verkehrsführung, Bordsteine, Parkplatzschlüssel würden in den nächsten Monaten geplant. Vorgesehen seien schon jetzt Reserveflächen für Parkplätze.

Mitglied **Orzechowski** spricht die Planungen einer Stadtbahn oder eines BRT-System an.

In diesem Zusammenhang erläutert OBM **Spec** die Planungen zur Doppelstrategie mit der Reaktivierung der Bahnstrecke nach Markgröningen und BRT-Trassen in Ost-/ Westrichtung nach Oßweil, Grünbühl-Sonnenberg und darüber hinaus, sowie die parallelen Planungen für eine Stadtbahn. Er schlägt vor, einen gesonderten, öffentlichen Termin vor der Sommerpause zur Diskussion des Mobilitätskonzepts einzuberufen. Die Ergebnisse daraus sollen in die Entscheidung des Gemeinderats einfließen.

Bauplanungen der restlichen Flächen Sonnenberg-Südwest

Herr **Faigle** berichtet, dass die Gebäude im Rohbau fertiggestellt seien. Die Gesamtfertigstellung sei nächstes Frühjahr vorgesehen. Die Vermarktung erfolge Mitte des Jahres nach transparenten Bewerbungskriterien. Die Bewerbung sei über eine Homepage möglich, der genaue Ablauf werde in der Presse bekanntgegeben. Die Eigentumswohnungen und 32 Doppelhaushälften würden ebenfalls vergeben.

OBM **Spec** bemerkt hierzu, dass es bei den Bewerbungen eine Überzeichnung gebe. Die Stadt wolle in allen Bedarfssegmenten Angebote machen.

Zur Frage von Mitglied **Niemeyer** nach möglichen Einfamilienhäusern in einem weiteren Bauabschnitt antwortet Herr **Burkhardt** (Fachbereich Stadtplanung und Vermessung), dass dies eventuell durch einen neuen Bebauungsplan komme. Das Wäldchen werde von dieser zusätzlichen Häuserreihe nicht tangiert.

Ein **Bürger** berichtet von kritischen Szenen an einem Fußgängerüberweg in Sonnenberg. Die Verwaltung solle sich laut OBM **Spec** die Situation anschauen und mögliche Maßnahmen straßenverkehrsrechtlich prüfen.

Ein weiterer **Bürger** bittet um Abschrägung des Bordsteins an der verlegten Ampel am Kreisverkehr. Die Verwaltung werde diese Angelegenheit prüfen, so OBM **Spec**.

Verteiler: FB 32, 61, WBL

Anschlussunterbringung für Geflüchtete

Die Fragen hierzu sind unter TOP 1 beantwortet worden.

Grabeland

Im November 2017 habe eine Veranstaltung im Mehrgenerationenhaus mit großem Zuspruch stattgefunden, berichtet Herr **Faigle**. Zuerst würden die 89 Parzellen südlich der Neißestraße umgestaltet. Geplant sei eine weitere Öffnung der Durchwegung über die Gemarkungsgrenzen hinaus. Er kündigt eine weitere Veranstaltung mit den Kleingärtnern an.

Für die Kleingärtner seien dies große Änderungen, so OBM **Spec**. Insgesamt würde das Gebiet aufgewertet und es würden Verbesserungen für die Nutzer ähnlich wie am Römerhügel eintreten.

Verteiler: FB 23, 67

ÖPNV

OBM **Spec** zeigt Bilder eines BRT-Busses und erläutert das schienenlose System. Auf eine rasche Einführung werde, auch in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen, hingearbeitet. Die Linienführung verlaufe teils auf eigenen Trassen, um staugefährdete Strecken zu umfahren. Die Radinfrastruktur werde dadurch nicht geschwächt. An den konkreten Trassenverläufen werde momentan gearbeitet. Bei der Informationsveranstaltung zur Mobilität könnten die Trassenvarianten vorgestellt werden.

Verteiler: FB 61

Königinallee

Der Bereich der Königinallee sei umgestaltet worden, so Herr **Faigle**. Es sei jetzt ein verkehrsberuhigter Bereich. Durchgangsverkehr solle verhindert werden.

Mitglied **Umbrecht-Meyer** stellt klar, dass vor der Umgestaltung der Grünen Bettlade aus westlicher Richtung ein Verkehrsschild „Anlieger frei“ angebracht war, welches dem Durchgangsverkehr entgegenwirkte. Nach der Umgestaltung zum verkehrsberuhigten Bereich sei dieses Schild nicht mehr angebracht worden, wodurch Autofahrer nun die Möglichkeit hätten, diese „Abkürzung“ zu nutzen. Sie bittet darum, diese zusätzliche Beschilderung wieder anzubringen. Ob dies zusätzlich durch eine Beschilderung signalisiert werden könne, werde geprüft. An den Grünstreifen der Königinallee seien im Zuge der Baumaßnahmen eingefahrene Stellen mit Schottergemisch/Mineralbeton aufgefüllt worden. Die Bereiche würden von der Firma nach Beendigung der Maßnahme wieder begrünt.

Mitglied **Schroth** erkundigt sich nach den Planungen zur Landesgartenschau, die OBM **Spec** erläutert. Kernstück sei die Tieferlegung der B27 zwischen Schloss und Stadt und die Ausweitung der Grünkonzeption. Diese beinhalte auch den Grünen Ring, somit umfasse die Landesgartenschau auch Grünbühl-Sonnenberg. Der Salonwald und die Grüne Bettlade würden im Zuge der Landesgartenschau einbezogen. Die Planungen zur Landesgartenschau sollen ebenfalls bei der Informationsveranstaltung Mobilität gezeigt werden. Man sei offen für weitere Vorschläge aus der Bürgerschaft. Die Systematik der Grünbereiche in Grünbühl und der Charakter der Gartenstadt soll weitergeführt werden.

Verteiler: FB 32, 67

Grüne Bettlade

Die mit weißen Punkten markierten Bäume werden nicht gefällt. Sie seien neu vermessen worden, führt Herr **Faigle** aus.

Verteiler: FB 67

Schulcontainer Eichendorffschule

Es habe Raumlufmessungen in den Containerräumen gegeben, berichtet Herr **Faigle**. Die Ergebnisse der Untersuchungen liegen seit 15.03.2018 der Stadt vor und bestätigen, dass die Konzentrationen der Schadstoffe im unauffälligen Bereich liegen. Zur Reduzierung der CO₂-Konzentration müsse die Luftwechselrate erhöht werden. Alternativ könnte durch eine andere Belegung der Räume die Personenanzahl im Raum reduziert werden. Die Ergebnisse seien in einem Informationsabend am 22.03.2018 in der Schule vorgestellt worden. Zwischenzeitlich seien im Hauptgebäude zwei Klassenzimmer saniert worden, die mittlerweile als Klassenraum genutzt werden können. Somit verringert sich die Nutzung der Container.

Mitglied **Niemeyer** ist dankbar über das Ergebnis, hätte sich aber eine schnellere Abhilfe gewünscht.

OBM **Spec** führt aus, dass die Stadt eng mit Unternehmen zur Messung von Luftqualität zusammenarbeite. Es laufen Versuche zur intelligenten Luftsteuerung mittels moderner Technologien. Künftig wird es auch möglich sein, Messdaten über das Internet abzurufen.

Ein **Bürger** erkundigt sich nach dem Baubeginn des Schulanbaus. Herr **Faigle** wolle die Daten zur Verfügung stellen.

Information Herr Faigle: *Der Beginn der Hochbauarbeiten für den Erweiterungsbau der Eichendorffschule ist laut Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft im 4. Quartal 2018. (Nachtrag 26.04.2018/F. Kropf)*

Verteiler: FB 48, 65

Kreisverkehr Aldinger-/Danziger Straße

Herr **Faigle** führt aus, dass die Bäume im Baufeld gefällt worden seien. Ferner hätten Bäume im angrenzenden Bereich bis zum Wasserturm aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden müssen. Die Grünfläche der Kreismitte wie auch die Grünflächen in den Randbereichen werden mit Stauden und Sträucher hochwertig bepflanzt, ähnlich dem Kreisverkehr an der Aldinger-/Donaustraße. Im Bereich zwischen dem neuen Kreisverkehr und dem Wald werden hochwertige und große Bäume aus der Baumschule nachgepflanzt. Ob der Kreisverkehr bis Weihnachten fertig werde, könne noch nicht gesagt werden. Die BRT-Planungen seien bei der Planung berücksichtigt.

Verteiler: FB 61, 67

Beratungsverlauf:

Herr **Faigle** berichtet zum aktuellen Sachstand des Förderprogramms „Soziale Stadt Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe“. Der Förderrahmen seit Programmbeginn 2006 betrage insg. fast 8 Mio. Euro, die anteilig im laufenden Jahr für die Maßnahmen Mieterunterstützung Grünbühl-West, Gebäudeabbrüche Bereich E und die Neuordnung der Kleingärten verwendet werden. Die sozialen Aspekte stünden bei der Förderung im Vordergrund.

Frau **Ballandies** (Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales) berichtet, dass das MehrGenerationenHaus 10-jähriges Jubiläum gefeiert habe. Seit fünf Jahren sei man im neuen Gebäude untergebracht und habe viel erreicht. 44 Freiwillige aller Altersstufen würden sich engagieren. Im Haus finden viele Angebote, oft mit Kooperationspartnern, zur Begegnung und zum Austausch statt. Neu sei das Repair Café, das Café am Sonntag, Crossover-Dance und Yogilates. Man sei offen für neue Ideen und neue Gäste bei den Angeboten. Frau Ballandies stellt den neuen Computerkurs „Klick“ vor und kündigt das Bürgerfest am 7. Juli 2018 mit vielfältigem Angebot an.

Beratungsverlauf:

Unter Tagesordnungspunkt Verschiedenes spricht Herr **Faigle** den nachgemeldeten Punkt aus dem Stadtteilausschuss an, der den Bürgersteig Am Sonnenberg 9 betrifft. Der Grünzug müsse bei der Straßenüberquerung überschritten werden. Laut Herrn Faigle werde die Verwaltung eine verkehrssichere Lösung prüfen.

Verteiler: FB 32, 67

Mitglied **Dill** berichtet, dass oft LKWs an den Straßen parken, die Parkplätze dann aber für Autos fehlen würden. Die Verwaltung werde sich der Sache annehmen, so Herr **Faigle**.

Verteiler: FB 32

Mitglied **Schroth** spricht das Verkehrskonzept für Grünbühl und die Bordsteinkanten an, die für Sehbehinderte wichtig seien. Herr **Burkhardt** (Fachbereich Stadtplanung und Vermessung) erläutert, dass die entsprechende Beschlussvorlage für weitere Beratungen zurückgestellt worden sei. Änderungsvorschläge nehme die Verwaltung entgegen.

Verteiler: FB 61

Ein **Bürger** schlägt vor, an neuralgischen Punkten in der Stadt Bodenwellen zu verbauen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Herr **Faigle** wirft ein, dass danach hochbeschleunigt werde, was wiederum Lärm verursache. Die Problemstellung sei aufgenommen.

Verteiler: FB 32, 67

OBM **Spec** dankt den Mitgliedern des Stadtteilausschusses und den Bürgerinnen und Bürgern. Er lädt die Mitglieder des Stadtteilausschusses ein, sich auch unterjährig an den Stadteilkümmerer Herrn Faigle zu wenden, um Punkte auf kurzem Wege zu klären. Er schließt daraufhin die Sitzung.